Wer war die Pflegerin Dvora?

3. August 2023 – 16 Av 5783



Der Wochenabschnitt Wajischlach ist den Ereignissen gewidmet, die sich auf dem Weg des Vorvaters Jaakow ereigneten, als er mit seiner Familie aus dem Haus seines Schwiegervaters Lavan in das Land Kanaan reiste: die Vorbereitung auf die Begegnung mit seinem Zwillingsbruder Esav und die Begegnung selbst, die Ansiedlung in der Stadt Schichem und die dramatischen Ereignisse, die sich in diesem Zusammenhang ereigneten, der Segen G-ttes, als Jaakow den Namen Jisrael erhielt, der Tod seiner geliebten Frau Rachel und die wagemutige Tat seines ältesten Sohnes Reuven.

Einer der Verse in dieser Erzählung mag jedoch überflüssig oder zumindest fehl am Platz erscheinen: “Und Dvora, die Amme von Rivka, starb und wurde unterhalb von Beit El begraben, unter einer Eiche (hebr. “alon”), die “die Eiche des Weinens” (hebr. “alon bahut”) genannt wurde.”(1)

Wer war Dvora und warum erwähnt die Tora ihren Tod (obwohl zum Beispiel der Tod der Vormütter Rivka und Lea nicht erwähnt wird)? Was war so bedeutsam an dieser Frau, dass ihr Tod den Vorvater Jaakow zu Tränen rührte? Und welche wichtige Lehre können wir aus dieser Geschichte ziehen?

Wer ist Dvora?

Tatsächlich ist dies nicht das erste Mal, dass wir von Rivkas

Amme lesen. Wir haben sie bereits 11 Kapitel zuvor kennengelernt (obwohl sie dort nicht namentlich erwähnt wird), als Rivka das Haus ihres Vaters verließ, um in das zukünftige Land Israel zu gehen und Jitzchak zu heiraten: “Und sie ließen Rivka, ihre Schwester, mit ihrer Amme gehen, und Avrahams Knecht mit seinen Männern”.(2)

Nun, die vorherige Erwähnung einer Amme lässt sich leicht erklären. Rivka war zum Zeitpunkt ihrer Heirat noch sehr jung, so dass es eine sehr logische Entscheidung von Rivkas Familie war, ein erwachsenes Dienstmädchen, das das Mädchen seit ihrer Kindheit kannte und wahrscheinlich eine vertrauensvolle Beziehung zu ihr hatte, in ein fremdes Land zu schicken.

Aber diese Episode fand.. 120 Jahre vor den in Wajischlach beschriebenen Ereignissen statt. Jaakow war bereits 98 Jahre alt(3), Rivka war mindestens 23 Jahre (4) älter als ihr Sohn, und ihre Amme war natürlich noch älter. Sie hatte also ein sehr langes Leben gelebt und verließ diese Welt als alte Frau. Was hat sie die ganze Zeit über gemacht? Warum hat Dvora Jaakows Familie auf ihrer Reise nach Kanaan begleitet?

Die Weisen sind sich in dieser Frage nicht einig und bieten uns viele interessante Varianten.

Raschi: Sie war Botin

Raschi erklärt, dass Dvora bei der Familie des Vorvaters Jaakow war, weil Rivka so ein Versprechen erfüllen konnte, das sie ihrem Sohn 36 Jahre zuvor gegeben hatte. Als er gerade im Begriff war, zu Lavan nach Haran zu gehen, sagte sie zu ihm: “Lauf zu.. meinem Bruder… und bleib ein paar Jahre bei ihm, bis der Zorn deines Bruders vorüber ist… Dann werde ich dich von dort holen lassen [und dich nach Hause bringen].”(5) Indem Rivka Dvora zu ihrem Sohn schickte, löste sie also ihr Versprechen ein, ihn zu holen und nach Hause zu bringen.

Nachmanides: sie war eine hingebungsvolle Pflegerin

Nachmanides bietet drei mögliche Erklärungen für die Anwesenheit von Dvora während der Wanderschaft des Vorvaters Jaakow:

1. Nachdem sie Rivka vor vielen Jahren nach Israel begleitet hatte, war Dvora nach Haran zurückgekehrt. Nun nutzte sie die Gelegenheit, mit Jaakow wieder dorthin aufzubrechen, um Rivka zu besuchen und zu sehen, wie es ihr ging. Leider war Dvora dazu nicht in der Lage, und sie wurde auf der Straße nach Knaan begraben.
2. Als sie erfuhr, dass Jaakow geheiratet und Söhne gezeugt hatte, kam Dvora von Knaan nach Haran, um ihm bei der Erziehung der Kinder zu helfen, denn die Frau hing sehr an Rivka und wollte aufrichtig ihr Bestes für das Wohlergehen ihrer Familie und ihrer Nachkommenschaft tun.
3. Es war eine ganz andere Frau als die, die viele Jahre zuvor mit Rivka nach Knaan gekommen war. Diesmal war es eine andere Magd, die Jaakow mitgenommen hatte, um seiner alten Mutter zu helfen.

Targum Yonatan: sie war eine erfahrene Lehrerin

Targum Yonatan interpretiert das Wort, das normalerweise mit “Amme” übersetzt wird, in einem anderen Sinn, nämlich als “Erzieherin” oder “Lehrerin”. Er sagt, dass Dvora die Lehrerin der Vormutter war.

Als Rivka ein junges Mädchen war, das in einer unmoralischen Gesellschaft im Haus der Götzendiener lebte, die ihr Vater und ihr Bruder waren, hatte sie die zuverlässige Unterstützung von Dvora. Sie half Rivka, eine starke und gottesfürchtige Person zu werden, die allen ungünstigen Umständen trotzt. Dank ihrer Unterstützung hatte Rivka den Mut, zu dem rechtschaffenen Yitzchak nach Knaan zu reisen.

Diese Erklärung in Verbindung mit Nachmanides' zweiter Version hilft uns zu verstehen, warum Dvoras Tod eine solche Wirkung auf Jaakow hatte. Er war dieser bescheidenen, frommen Frau, die viele Jahre lang die beste Stütze seiner Mutter gewesen war und in gewisser Weise seine eigene "geistige Großmutter" (und weise Erzieherin seiner Kinder) geworden war, unglaublich dankbar. Aus diesem Grund konnte der Vorvater nach Dvoras Tod seine Tränen nicht zurückhalten.

Es ist eine Lektion über Dankbarkeit, die Macht und den Einfluss eines guten, weisen Lehrers und darüber, wie die Unterstützung und Führung durch eine Person die Geschichte für immer verändern kann.

Midrasch: es war Rivka

Der Midrasch(6) vertritt eine andere Ansicht und sagt, dass sich die Tora im obigen Vers auf Rivka's eigenen Tod bezieht. Warum sollte Jaakow so sehr um eine einfache Pflegerin trauern, obwohl sie seiner Familie viele Jahre lang treu gedient hatte? Höchstwahrscheinlich war es der Tod seiner Mutter, die drei Tage nach Dvora starb(7), und so hatte Jaakow nach Jahren der Trennung keine Zeit, sich von Rivka zu verabschieden, bevor sie diese Welt verließ.

Und der Grund, warum die Tora den Tod von Rivka nicht ausdrücklich erwähnt, ist, dass die Beerdigung der Vormutter diskret durchgeführt wurde.. weil es niemanden gab, der sie begraben konnte. Awraham war schon lange verstorben. Yitzchak war blind und konnte sein Haus nicht mehr verlassen. Jaakow war nicht da. Der einzige nahe Verwandte, der noch in Knaan lebte, war Esav, aber seine Anwesenheit bei der Beerdigung wäre höchst unerwünscht gewesen, denn dann hätten die Leute, die dem Trauerzug begegneten, gesagt: "Hier ist die Frau, die Esav geboren und zur Welt gebracht hat" – und das ist eine klare Missachtung des Andenkens an die verstorbene Vormutter. Daher das Schweigen. Und da Rivkas gesamte Familie schwieg, entschied sich auch die Tora, zu schweigen.(8)

Die Prophetin Dvora

Die Autoren von Tosafot(9) vermuten, dass der Baum, der im Zusammenhang mit dem Grab von Rivkas Amme erwähnt wird (die Eiche), derselbe Baum war, in dessen Schatten die Prophetin Dvora viele Jahrhunderte später saß und das jüdische Volk richtete. Diese beiden einzigartigen Frauen waren durch einen gemeinsamen Namen, einen gemeinsamen Ort und die Weisheit des Herzens miteinander verbunden. Beide unglaublichen Dvoras hatten mit ihrer Stärke, ihren Lehren und ihrem Charakter einen unauslöschlichen Einfluss auf das jüdische Volk.

Fußnoten:

1. Bereschit, 35:8.
2. Bereschit 24:59.
3. Jaakow verließ das Haus seines Vaters im Alter von 63 Jahren, verbrachte 14 Jahre in der Jeschiwa von Schem und Ewer, lebte dann 20 Jahre lang mit Lavan, wo er eine Familie gründete, und verbrachte dann weitere anderthalb Jahre unterwegs.
4. Nach der Meinung von Raschi heiratete sie im Alter von 3 Jahren und blieb 20 Jahre lang kinderlos, bis Esav und Jaakow geboren wurden.
5. Bereschit, 27:43-45.
6. Bereschit Raba, 81:5. Auch Nachmanides zitiert diese Auslegung.
7. Yefe Toar, wie von Me’am Lo’ez zitiert.
8. Midrasch Tanhuma, wie in Me’am Loez zitiert.
9. Zitiert in Hadar Zekenim.

*Übersetzt aus dem Russischen. Den Original finden Sie hier.